

EDITORIAL

Sonderausgabe SDAX kommt

Liebe Leserinnen und Leser,



nächste Woche erscheint unsere Sonderausgabe SDAX 2009. Neben einer Detailvorstellung der zehn – gemessen an der Marktkapitalisierung – größten SDAX-Werte und Berichten über alle SDAX-Titel erwartet Sie ein Rückblick zum Thema 10 Jahre SDAX und eine Darstellung der Auf- und Absteiger des Jahres. Zusätzlich erfahren Sie viel Wissenswertes rund um das Thema SDAX und das Segment der „kleinen“ Gesellschaften. Selbstverständlich erhalten Sie als Abonnent der SdK-AktionärsNews die Sonderausgabe SDAX kostenfrei per E-Mail zugestellt. Ich wünsche Ihnen schon jetzt viel Freude am Lesen und verabschiede mich mit den SdK-AktionärsNews bis zum nächsten Jahr!

Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen für die „stille Zeit“,

Ihr Christoph Öfele

AKTUELLES

Unseriöse Tauschangebote

Soeben erhalten wir eine Anfrage zu einem Umtauschangebot: Aktionäre der kanadischen Silbermine „Silver Standard Resources“ (ISIN: CA82823L1067, Kürzel SSRI) erhalten über ihre Depotbank ein Schreiben, in dem angeboten wird, ihre Aktien im Verhältnis 1:16 gegen Optionsscheine einer SPV AG & Co. KGaA zu tauschen. Doch dieses Angebot hal-

ten wir aus mehreren Gründen für unseriös. Zum einen handelt es sich bei Silver Standard Resources um eine der größten kanadischen Minen, während es sich bei der SPV um eine völlig unbekannte Gesellschaft handelt, zum anderen ist die SSRI ein an der amerikanischen Technologierbörse NASDAQ gelistetes Unternehmen, während weder die SPV und schon gar nicht der angebotene Optionsschein börsennotiert sind. Wir gehen davon aus, dass sich die SPV im nächsten Schwarzbuch Börse wiederfindet und raten dringend vor einer Annahme des Umtauschangebots ab.

Shareholder Value Beteiligungen AG Unter Buchwert zu haben

Die Frankfurter Shareholder Value Beteiligungen AG (ISIN: DE0006059967) legt die eigenen Mittel in börsennotierten Aktiengesellschaften an. Durch Kurssteigerungen und vereinnahmte Dividenden soll ein möglichst hoher Wertzuwachs des Portfolios erreicht werden. Dieser drückt sich in der Entwicklung des inneren Werts pro Aktie aus.

Stockpicking im Small-Cap-Bereich

Die Shareholder Value Beteiligungen AG verfolgt das Konzept des Stockpicking, das auf Investitionen in ausgewählte einzelne Unternehmen – und nicht in ganze Branchen und Märkte – basiert. Dabei wird eine Konzentration auf höchstens 10 bis 15 Werte angestrebt. Dadurch wird eine ausreichende Risikostreuung (Portfoliodiversifikation) erreicht und zugleich die wirksame Schwerpunktbildung bei den ausgewählten Einzeltiteln ermöglicht. Die Shareholder Value Beteiligungen AG konzentriert sich aufgrund des vorhandenen Know hows auf die Investition in Small Caps, d.h. kleinere und

dadurch überschaubarere Unternehmen im Nebenwertebereich. Solche Aktien stehen aufgrund der begrenzten Anlegervolumina nicht im Blickfeld der Banken und anderer institutioneller Großinvestoren. Entsprechend werden sie von deren Analysten eher vernachlässigt. Das eröffnet immer wieder außergewöhnlich günstige Anlagemöglichkeiten in exzellent positionierten Gesellschaften, die in ihren jeweiligen Nischen oftmals Weltmarktführer sind.

Langfristiger Anlagehorizont

Der Anlagehorizont der Aktienengagements ist in der Regel mittel- bis langfristig. Die Aktienausswahl konzentriert sich auf deutsche, schweizer und österreichische Titel. Durch diese bewusste regionale Beschränkung ist es möglich, die Märkte ausreichend sicher zu überblicken. Per 30. September 2009 war die größte Einzelposition im Portfolio die Aktie der Computerlinks AG. Hier verfügt der Großaktionär mittlerweile über einen Anteil von 95%. Der nächste folgerichtige Schritt ist ein Squeeze out. Weitere große Positionen sind Stratec Biomedical, WMF VZ, Renk und Frogster. Bei Frogster verlief das dritte Quartal außerordentlich erfreulich, da das Anfang

IN DIESER AUSGABE (Teil 2)

Editorial	1
Aktuelles	2
Impressum	5

BERICHTE ÜBER

- BayWa AG
- Shareholder Value Beteiligungen

SdK-AktionärsNews – kritische und fundierte Hintergrundinformationen rund um das Thema Aktien und Geldanlage

des Jahres eingeführte Computerspiel „Runes of Magic“ ein großer Erfolg ist.

Kostenseite transparent

Neben der Anlagestrategie sticht besonders die Kostenseite der Gesellschaft ins Auge. So unterhält die Shareholder Value Beteiligungen AG keinen eigenen Bürobetrieb und hat keine eigenen Angestellten. Ihr Vorstand greift auf die Research- und Bürokapazitäten der Shareholder Value Management AG zurück. Diese erhält dafür eine jährliche Vergütung in Höhe von 1% des Depotvolumens der Shareholder Value Beteiligungen AG sowie eine zusätzliche Erfolgsbeteiligung, sofern der der jährliche Anlageerfolg 10% übersteigt. Damit fuhr die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2008, das aufgrund der Börsenturbulenzen wenig erfolgreich endete, gut: Für zwei Vorstände und die Bürobenuzung konnten insgesamt nur 159.000 Euro in Rechnung gestellt werden.

Innerer Wert versus Kurs

Vorbildlich zeigt sich die Gesellschaft bei der regelmäßigen Veröffentlichung des inneren Werts pro Aktie. Dieser errechnet sich aus dem Verkehrswert des Gesellschaftsvermögens, vermindert um Verbindlichkeiten und Rückstellungen für zukünftige Verbindlichkeiten der Gesellschaft, dividiert durch die Anzahl der Aktien. Per 30. November 2009 liegt der innere Wert der Aktie bei 21,38 Euro, der Aktienkurs notiert jedoch deutlich tiefer bei 16,20 Euro, ein Abschlag von über 24%. Wer an eine weitergehende Erholung der Aktienmärkte in der nächsten Zeit glaubt, sollte sich allein deshalb eigene Papiere ins Depot legen.

BayWa AG

Expansion und MDAX-Aufstieg

Das Jahr 2009 hatte für die Münchener BayWa AG (ISIN: DE0005194062) nicht gut begonnen: Zu Beginn des Jahres rauschte der Aktienkurs innerhalb von zwei Monaten um über 40% in die Tiefe, das erste Quartal verlief aufgrund des langen und kalten Winters sowie des deutlichen Konjunkturrückgangs sehr

verhalten. Doch davon ließ sich das BayWa-Management nicht beirren. Konsequenterweise wird an der Umsetzung der neuen Konzernstrategie unter dem Vorstandsvorsitzenden Klaus Josef Lutz gearbeitet, unrentable, nicht zum Kerngeschäft zählende Bereiche werden geschlossen oder veräußert, der Bereich „Green Energy“ durch Akquisitionen massiv ausgebaut.

Neun-Monats-Ergebnis lässt hoffen

Zum 30. September verzeichnet das internationale Handels- und Dienstleistungsunternehmen einen Umsatz von 5,6 Mrd. Euro. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt bei 40,4 Mio. Euro. Mit diesen Zahlen bewegt sich die BayWa auf dem Durchschnittsniveau der Jahre 2006/2007. Entscheidend für diese positiven Zahlen ist die Diversifikation des Konzerns. Während der Bereich „Agrar“ durch ein sehr niedriges Preisniveau negativ beeinflusst wird und zwar 2,6 Mrd. Euro zum Gesamtumsatz aber nur 11,9 Mio. Euro zum Ergebnis beiträgt, zeigt sich im Bereich „Bau“ eine leichte Erholung. 1,3 Mrd. Euro Umsatz führen zu einem Vorsteuerergebnis von 7,6 Mio. Euro. Das marginträchtigste Geschäft wurde jedoch im Bereich „Energie“ erzielt. Hier belief sich der Umsatz auf 1,4 Mrd. Euro, das Ergebnis liegt bei 13 Mio. Euro.

Umstrukturierung läuft an

Die vom Vorstand angekündigte Umstrukturierung, gewinnt zunehmend an Fahrt. Zukünftig soll die BayWa-Rendite durch ein „wertorientiertes Steuerungskonzept“ gesteigert werden. Bei der Renditebetrachtung soll insbesondere der Mitteleinsatz unter kapitalmarktüblichen Kapitalkostensätzen bewertet werden. Dieser Renditebetrachtung fiel offensichtlich der Bereich „Autohandel“ zum Opfer, der zum 01. Oktober veräußert wurde. Die aus dieser Transaktion freigegebenen Finanzmittel werden für den Ausbau des neuen Geschäftsfelds BayWa Green Energy genutzt.

Hoffnungsträger „Green Energy“

Seit Mitte des Jahres geht die BayWa den Aufbau des strategischen Geschäftsfelds „Green Energy“ offensiv an.

Die MERKUR BANK
wünscht Ihnen
fröhliche
Weihnachten.

bis zu
2,25%
p.a. auf's
Girokonto

Wir haben
die besten Geschenke
für Ihr Vermögen.



MERKUR
BANK



www.merkur-bank.de

So wurde die Projektgesellschaft Aufwind Neue Energien mehrheitlich übernommen, vor Kurzem kamen die MHH Solartechnik GmbH und die Firma Renenco, ein Unternehmen, das Anlagen zur Erzeugung von Wind- und Solarenergie entwickelt und Betreibt, dazu. Insgesamt ist für den neuen Bereich geplant, im Jahr 2010 einen Umsatz von mindestens 300 Mio. Euro zu erzielen und dabei eine Vorsteueremarge von 5 Prozent zu erzielen (s. Interview).

MDAX-Aufstieg dürfte Aktie helfen

Neben den guten Unternehmensaussichten dürfte die BayWa-Aktie auch durch den Aufstieg in den MDAX zum 21. September an Interesse gewinnen. Damit rückt die BayWa noch stärker in den Fokus der Öffentlichkeit sowie der Kapital- und Finanzmärkte. Beim derzeitigen Kursniveau von etwa 25 Euro wird die BayWa mit 850 Mio. Euro bewertet und ist damit ein Leichtgewicht im MDAX. Wir gehen aber davon aus, dass das Interesse privater und institutioneller Anleger mittelfristig steigen wird und sich die Aktie deutlich nach oben entwickelt. Deshalb empfehlen wir die Aktie langfristig orientierten Anlegern auf dem aktuellen Niveau zum Kauf, das 2-Jahres-Kursziel liegt bei 40 Euro.

Interview mit Andreas Helber, Generalbevollmächtigter der BayWa AG

SdK: Herr Helber, sind Sie mit dem bisherigen Geschäftsverlauf 2009 zufrieden?

Helber: Ja und nein. Vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise haben wir das Jahr auf Grund unseres sehr stabilen Geschäftsmodells bisher gut gemeistert. Auf unsere geringen Margen bezogen, können wir mit dem Gesamtergebnis jedoch nicht zufrieden sein. Künftig müssen die Renditekennzahlen mehr im Vordergrund stehen.

SdK: Dafür haben Sie den Bereich „Green Energy“ aufgebaut.

Helber: Richtig. Es war eine strategische Entscheidung, uns im Segment der regenerativen Energien neu zu positionieren. Wir versprechen uns durch diesen Bereich eine Profitabilitätssteigerung für den Gesamtkonzern. Für 2010 erwarten wir uns hier einen Umsatz von mindestens 300 Mio. Euro bei einer Vorsteueremarge von mehr als fünf Prozent.

SdK: Für die Akquisitionen der Aufwind Neue Energien, Renenco und MHH haben Sie bis dato et-

wa 70 Mio. Euro aufgewendet. Wollen Sie weitere Akquisitionen in diesem Bereich tätigen?

Helber: Zunächst steht die Integration der neuen Beteiligungen im Vordergrund. Mittelfristig sind Zukäufe aber nicht ausgeschlossen.

SdK: Was erwarten Sie für das Gesamtjahr 2010?

Helber: Wir sind verhalten optimistisch und gehen davon aus, dass das Jahr 2010 die BayWa weiter nach vorne bringt. Neben dem margenstarken Segment Green Energy sollten auch die anderen Bereiche zulegen können, so dass unsere Aktionäre mit einem ordentlichen Ergebnis rechnen dürfen.

Die euromicron AG blickt auf ein gutes Geschäftsjahr 2009 zurück. Wir wünschen allen Aktionären und Freunden des Unternehmens ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.



euromicron
Aktiengesellschaft

SdK: Soll für das laufende Geschäftsjahr eine Dividende ausgeschüttet werden?

Helber: Wir haben unsere Aktionäre an der Geschäftsentwicklung immer auch in Form einer Ausschüttung teilhaben lassen. Das wird sich auch zukünftig nicht ändern.

IMPRESSUM

SdK-AktionärsNews – kritische und fundierte Hintergrundinformationen rund um das Thema Aktien und Geldanlage

Herausgeber:

Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V.
Maximilianstr. 8, 80539 München,
Tel: (089) 20 20 846 0, Fax: (089) 20 20 846 10,
E-Mail: info@sdk.org
Internet: www.sdk.org

Zuständiges Vereinsregister: Amtsgericht Frankfurt/M, Vereinsregister-Nummer: VR 5388, Vorstandsvorsitzender: Herr Klaus Schneider

Redaktion:

Harald Rotter, Christoph Öfele

Verlag:

WAI Wirtschaftsanalysen und -Informations GmbH, Maximilianstr. 8, 80539 München, Amtsgericht München - HRB 124994, St.-Nr. 143/191/30242, Geschäftsführer: Christoph Öfele

Werbung:

WAI Wirtschaftsanalysen und -Informations GmbH
Tel: 089 - 22801823, Fax: 089 - 29165243
E-Mail: media@wai-gmbh.de

Vertrieb:

Die Zusendung erfolgt per E-Mail und ist kostenlos. Die Bestellung und Abmeldung erfolgt per Eintrag auf www.sdk.org. Alternativ können Abbesteller auch eine leere E-Mail an die Adresse: aktionuersnews-unsubscribe@domeus.de senden.

Erscheinungsdatum:

Im zweiwöchentlichen Rhythmus

Haftungshinweis:

Alle in den AktionärsNews publizierten Informationen werden von der Redaktion gewissenhaft recherchiert und stammen aus Quellen, die wir für vertrauenswürdig halten. Die Informationen richten sich an informierte Anleger, deren Dispositionsentscheidungen auf der Nutzung mehrerer Quellen basieren. Die Herausstellung einer Aktie oder Nachricht stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Namentlich gezeichnete sowie von Institutionen stammende Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Copyright:

Alle Informationen sind nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt. Nach Rückfrage und Genehmigung können die Beiträge gerne vervielfältigt und weiterverbreitet werden.